Unser Versicherungs-ABC:

So leicht kann „Fachchinesisch“ sein!

In diesem ABC finden Sie Erläuterungen zu den Fachbegriffen, die in unserem Schreiben zur Überschussbeteiligung vorkommen können. Sie werden in alphabetischer Reihenfolge kurz und einfach erläutert.

Altersvorsorgezulagen

Der Aufbau einer privaten Altersvorsorge in Form einer Riesterrente wird durch den Staat gefördert. Ihrem Vertrag werden hierbei regelmäßig sogenannte Altersvorsorgezulagen gutgeschrieben, wenn diese beantragt wurden.

Beitragsfreiheit

Die Beitragsfreiheit ist eine mitversicherte Leistung, wenn Sie eine Berufs- beziehungsweise Erwerbsunfähigkeits-Zusatzversicherung versichert haben. Falls die Arbeitskraft durch Krankheit oder einen Unfall ganz oder teilweise verloren geht, übernehmen wir die Beiträge.

Beitragsfreistellung

Krankheit, finanzielle Engpässe oder Arbeitslosigkeit können dazu führen, dass Beiträge zu einer Lebens- oder Rentenversicherung nicht mehr gezahlt werden können. Sie können die Versicherung grundsätzlich beitragsfrei stellen. Für den vereinbarten Zeitraum brauchen dann keine Beiträge gezahlt werden. Die Beitragsfreistellung vermindert allerdings den Versicherungsschutz.

Beitragsrückgewähr

Falls eine Beitragsrückgewähr bei Vertragsabschluss vereinbart wurde, werden die eingezahlten Beiträge zuzüglich eventueller Überschussanteile zurück gezahlt, wenn der Versicherte vor Rentenbeginn stirbt. Beiträge für eingeschlossene Zusatzversicherungen bleiben dabei unberücksichtigt.

Bewertungsreserven

Bei der Kapitalanlage müssen wir viele gesetzliche Vorgaben berücksichtigen. **Bewertungsreserven** entstehen, wenn der aktuelle Wert unserer Kapitalanlagen (Zeitwert) über dem Wert liegt, mit dem die Kapitalanlagen in unserer Bilanz ausgewiesen sind (Buchwert).

Wenn wir zum Beispiel eine Aktie haben, die mit einem Buchwert von 100 erfasst ist, aber inzwischen an der Börse auf 120 gehandelt wird, dann ist der Unterschied die Bewertungsreserve („Stille Reserve“). Grundsätzlich werden alle Verträge an den Bewertungsreserven beteiligt. Einzige Ausnahme: die rein fondsgebundenen Rentenversicherungen.

Wenn Sie für Ihren Vertrag Schlussüberschussanteile (siehe auch „Schlussüberschussanteile“) erhalten, erhalten Sie auch eine „**Sockelbeteiligung an den Bewertungsreserven**“ Diese Sockel- bzw. Mindestbeteiligung wird jeweils für ein Jahr festgelegt. Sie wird auch gewährt, wenn die Bewertungsreserven in einem Jahr auf Null zurückgehen würden. Schlussüberschussanteile und die Sockelbeteiligung an den Bewertungsreserven werden erst dann ausgezahlt, wenn eine vereinbarte Leistung (Berufsunfähigkeitsrente, Altersrente oder Ähnliches) fällig wird.

Garantierte Leistungen

Die garantierten Leistungen (zum Beispiel: Altersrente, Versicherungssumme, Erlebens- und Todesfallkapital etc.) werden bei Vertragsabschluss fest vereinbart und sind damit sicher. Diese Leistungen sind unabhängig von Kapitalmarktschwankungen.

Garantiertes Mindestkapital

Die fondsgebundene Rentenversicherung dual ist mit einem garantierten Mindestkapital ausgestattet. Dieses wird – unabhängig von den Entwicklungen Ihrer Fondsanlage – in jedem Fall bei Rentenbeginn ausgezahlt.

Kapitalabfindung

Bei Vertragsabschluss einer Rentenversicherung kann ein Kapitalwahlrecht vereinbart werden. Sie haben dann die Wahl zwischen einer lebenslangen Rentenzahlung oder einer einmaligen Kapitalleistung (Kapitalabfindung) anstelle der Rentenzahlung.

Rechnungszins

Lebens- und Rentenversicherungen laufen in der Regel über Jahrzehnte. Bei der Beitragskalkulation kann nicht genau vorhergesagt werden, wie hoch die künftigen Erträge aus der Kapitalanlage sein werden. Bei Vertragsbeginn wird ein Zinssatz festgelegt, mit dem Beitragsanteile und Leistungen über die gesamte Vertragslaufzeit verzinst werden. Das ist Ihre garantierte Mindestverzinsung für die Vertragsleistungen. Die Differenz zwischen dem festgelegten Zinssatz (Rechnungszins) und dem tatsächlich erwirtschafteten Zinsertrag bezeichnet man als außerrechnungsmäßige Zinsen. Wenn diese Differenz positiv ist, fließen die Zinsen Ihrem Vertrag im Rahmen der Überschussbeteiligung zu.

Rentenfaktor

Der Rentenfaktor wird nach Grundsätzen der Versicherungsmathematik ermittelt. Er bildet u.a. die Grundlage für die Berechnung der monatlichen Altersrente bei fondsgebundenen Rentenversicherungen. Von ihm ist die Höhe der Rentenauszahlung abhängig. Er gibt an, wie hoch die zu erwartende Rente pro 10.000 Euro des zum Rentenbeginn vorhandenen Kapitals sein wird.

Hier ein Beispiel, wie viel Rente ein Versicherter zu Beginn der Auszahlphase erhält: Bei einem Rentenfaktor von 40 und einem Kapital von 120.000 Euro beträgt die lebenslange monatliche garantierte Altersrente 480 Euro. $(120.000 : 10.000 \times 40 = 480)$

Stand der fondsgebundenen Rentenversicherung

Zu fondsgebundenen Rentenversicherungen erhalten Sie zusätzlich einen Fondskontoauszug der mit „Stand der fondsgebundenen Rentenversicherung“ überschrieben ist. Er weist

den aktuellen Stand der Fondsanlage und, soweit vorhanden, auch den Stand des garantierten Mindestkapitals aus.

Todesfallkapital

Das Todesfallkapital oder die Todesfalleistung ist der Betrag, der im Falle des Todes des Versicherten an die bezugsberechtigten Hinterbliebenen ausgezahlt wird. Das Todesfallkapital setzt sich zusammen aus der vertraglich garantierten Todesfallsumme und einer eventuellen Überschussbeteiligung.

Überschuss- / Schlussüberschussanteile

Zusätzlich zu den garantierten Leistungen können je nach Marktlage auch Leistungen aus der Überschuss- und Schlussüberschussbeteiligung anfallen. Diese Überschüsse stammen im Wesentlichen aus den Erträgen von Kapitalanlagen. Weitere Überschüsse entstehen, wenn beispielsweise die Kosten für die Versicherung niedriger sind, als bei der Tarifikalkulation angenommen. Diese Erträge werden im Rahmen der Überschuss- und Schlussüberschussbeteiligung an die Versicherungsnehmer weitergegeben.

Vertragsablauf

Der Vertragsablauf ist der bei Vertragsabschluss vereinbarte Termin, zu dem die Leistungen einer Lebensversicherung fällig werden.

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Versicherungsprodukte klar beschreiben – das ist unser Anspruch. Ein wenig „Fachchinesisch“ im Nachtrag zur Versicherungsurkunde können wir Ihnen leider nicht ersparen. Deshalb haben wir mit diesem Versicherungs-ABC die Fachbegriffe „übersetzt“. Ist uns das gelungen? Sagen Sie uns Ihre Meinung: www.ergo.de/ihremeinung

ERGO